Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 48 (1940)

Heft: 42: Rotkreuzkolonnen

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gut für die AUGEN

ist unbedingt Dr. Nobels Augenwasser **NOBELLA.** Zahlreiche Dankschreiben bestätigen es! Pflegen auch Sie Ihre Augen damit! Nobella hilft müden, schwachen, überanstrengten Augen, beseitigt Brennen und Entzündung und erhält die Augen klar, schön und frisch. Preis Fr. 3.50 Prompter Versand

APOTHEKE ENGELMANN, Chillonstrasse 25, Territet-Montreux.

gerichtet worden war, zu transportieren. Die 82 Teilnehmer wurden in vier Gruppen eingeteilt; einer jeden wurde eine bestimmte Aufgabe zugewiesen. Die Verschiedenartigkeit der Verletzungen und die Transporte gestalteten die Uebung sehr interessant und lehrreich. Als Vertreter des Roten Kreuzes und des Samariterbundes amtierten Dr. Scheurer und James Riem aus Biel. Ferner waren anwesend Frl. Dr. Moser, Herr a. Pfarrer Hürzeler und ein Vertreter der Gemeindebehörde von Nidau, E. Suri. Die geleistete Arbeit wurde von den Experten bestens verdankt.

Verwundete im Waldesdickicht

Dietfurt-Bütschwil. S.-V. Am 8. September fand im grossen Hätschbergwalde, Gemeindegrenze Bütschwil/Mosnang, eine halbtägige Feldübung statt. Supposition: Räumung eines Schlachtfeldes von Verwundeten und Toten. Das Terrain des Waldes ist den Teilnehmern unbekannt. Der Uebungsleiter Dr. Hardegger, Bütschwil, befiehlt zwei Samariterinnen irgendwo in Waldesnähe, wenn möglich an gut abfahrbarer Stelle einen Heuschuppen oder eine Scheune als Sammelstelle zu requirieren. In der südwestlichen Hälfte des Waldes liegen Verwundete und Tote. Die Samariter nehmen, in Gruppen verteilt und unter Führung von Hilfslehrer Germann, die Absuchung des Kampffeldes auf. Dickicht und Mulden werden durchsucht, Verbindungen hergestellt. Mit primitiven Mitteln erfolgt die erste Hilfeleistung. Die Abtransporte am grossen, sehr steilen und weglosen Waldhang bieten beträchtliche Schwierigkeiten. Neun meist schwer Verwundete und ein Toter werden geborgen. Die Kritik des Uebungsleiters stellt fest, dass die Sammelstelle vortrefflich gewählt worden ist. Verbände und Transporte waren ganz gut. Da und dort sollte die Disziplin besser beobachtet werden.

Kantonal-bernischer Samariterhilfslehrertag in Herzogenbuchsee

Am strahlenden Sonntagmorgen, 8. September, trafen die aus 78 verschiedenen Samaritervereinen des Kantons Bern kommenden 131 Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer in Herzogenbuchse ein, um ihre gewohnte, jährliche Tagung abzuhalten und sich ihrer Tätigkeit als Pioniere des Samariterwesens weiterzubilden und neue Anregungen zu holen. Vor dem Primarschulhaus, wo freundliche Helferinnen des Samaritervereins sogar ein währschaftes Znüni bereitgestellt hatten, wurde die grosse Schar unter der Leitung von Kantonalpräsident *G. Rieder*, Bern, in neun Gruppen von 15 Personen abgeteilt und die Arbeit konnte beginnen: Wiederholung der Verbandlehre, praktische Ausführung einige der wichtigsten Verbände und Fixationen bei Knochenbrüchen. Jede Gruppe stand unter der Leitung eines Chefs, dem die Aufgabe oblag, die Uebungen mit Wort und Tat so vorzuzeigen, als ob er nicht vorgebildete Kollegen, sondern ungeübte Neulinge vor sich hätte! Nach 20 Minuten wechselten die Gruppen jeweils zum nächsten Gruppenchef. Dies brachte interessante Diskussionen und viel Kurzweil und Abwechslung.

Nachmittags wurden diese Uebungen fortgesetzt und um 16 Uhr beendet, nachdem alle neun Gruppen «durch» waren. Die Arbeit wurde vom Vertreter des Roten Kreuzes, Dr. Rufer, gewürdigt und für die Leistungen gedankt. Um 11 Uhr vormittags wurde der Versammlung im Saale des Gasthofs zur «Sonne» ein sehr interessanter Vortrag mit Filmdarbietung über die *Bluttransfusion* geboten; Referent Dr. med. M. Matter vom Bezirksspital. Von den ersten unbeholfenen, unvollkommenen und oft recht gefährlichen Versuchen (Ueberleitung von Tierblut ins Menschenblut) führte er die Geschichte dieser wunderbaren medizinisch-chirurgischen Technik in Kürze vor. Der instruktive Film über die Blutübertragung kann nun an die Samaritervereine zur Vorführung in der Oeffentlichkeit ausgeliehen werden.

Während des Mittagessens in der «Sonne» erfreuten ein Handharmonikakonzert von Kindern und ein Jodlerpaar die grosse Tafelrunde. Der S.-V. Herzogenbuchsee, unter der energischen Leitung seiner Präsidentin, Frau Schwarz, tat wirklich auch alles, um seinen vielen Gästen den Aufenthalt so angenehm und kurzweilig wie nur möglich zu gestalten; sie verdient unsern besten Dank. Als Tagungsort für 1941 wurde *Oberdiessbach* gewählt. —g.

Bericht des Samaritervereins Uetendorf-Thierachern

Am 1. Oktober schloss sich der S.-V. Uetendorf-Thierachern mit der Ortswehr Uetendorf, Gruppe Dorf, zur gemeinsamen Uebung zusammen. Die Samariter befanden sich 20 Uhr in der Veranda des Gemeindehauses, wo sie durch einen Meldefahrer der Ortswehr alarmiert wurden. Die Alarmmitteilung lautete: «Fremde Flieger werfen Bomben über Uetendorf. Eine Brand- und eine Sprengbombe trafen die Werkstatt der Schreinerei Ernst Wermuth & Söhne. Sechs Arbeiter und Lehrjungen befanden sich dort an der Arbeit.» Die Samariter eilten auf kürzestem Wege an die Unglücksstelle, wo die Bewachungs- und Absperrungsmannschaften der Ortswehr bereits ihre Pflicht erfüllten. — Gruppe I begab sich ohne Verzug in die bereits in Flammen und Rauch gehüllte Werkstatt, die nur noch durch eine vom Bombeneinschlag verschont gebliebene Fensteröffnung zu erreichen war. Die sechs Arbeiter und die Lehrlinge waren durch das Einstürzen der Werkstatt in eine gefährliche Lage geraten. Vor allem mussten die Verunglückten von den herabgestürzten Gegenständen befreit werden. Hierauf Feststellung der Verletzungen: Schnittwunden und Verletzungen durch niedergestürzte Balken. Der Transport der Verunfallten an eine feuersichere Stelle stellte sich sehr schwierig, da nur der Weg durch die Fensteröffnung offen stand. Die II. Gruppe besorgte den Weitertransport ins Notlazarett, das eine III. Gruppe bereitgestellt hatte. Hier wurden die ersten Notverbände gemacht und die Verletzten erfrischt. Die IV. Gruppe richtete ein Notspital ein, wohin die Patienten alsdann zur ärztlichen Pflege eingeliefert werden konnten.

Totentafel

Bern, Samariterverein. Im August dieses Jahres wurden dem Samariterverein Bern zwei seiner treuesten und ältesten Mitglieder durch den Tod entrissen.

Frau Anna Schley, gestorben am 15. August, gehörte unserem Verein seit 1906 an. Als eifriges Mitglied bekleidete sie verschiedene Chargen im Sektionsvorstand und war lange Jahre im erweiterten Vorstand des Gesamtvereins. Auch das Krankenmobilienmagazin verliert in Frau Schley eine treue und selbstlose Förderin. Im Jahre 1926 wurde sie in Anerkennung ihrer 20jährigen Aktivmitgliedschaft zur Veteranin ernannt.

Herr P. H. Schneider, gestorben am 22. August, trat im Jahre 1895 unserem Vereine als Aktivmitglied bei. Seit 1912 war er Ehrenmitglied. 1915 wurde er Veteran und 1935 zum Doppel-Veteran ernannt. Er war ein starker Förderer des Krankenmobilienmagazins und stand ihm über 20 Jahre vor. Auch im Verbande der stadtbernischen Krankenmobilienmagazine war er langjähriger Mitarbeiter.

In den beiden lieben Verstorbenen verliert unser Verein zwei seiner fleissigsten und eifrigsten Mitglieder, die selten an den Uebungen fehlten und die Samaritersache jederzeit hochhielten. Alle, die sie kannten, werden unsern lieben Verstorbenen ein treues und gutes Andenken bewahren. —i.

Allgemeine Bestattungs A.-G. Bern

Nur: Zeughausgasse 27

Telephon 2.47.77

besorgt und liefert alles bei Todesfall

Leichentransporte

POMPES FUNÈBRES GÉNERALES S.A., BERNE

„Das Rote Kreuz" erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.40 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74, Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornächerstr. Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55, „La Croix-Rouge", publication hebdomadaire. Prix d'abonnement frs. 2.40 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstr., Berne, Téléphone 2 14 74. Compte de chèques de la Croix-Rouge: III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone No 2 21 55. Schweizerischer Samariterbund - Alliance suisse des Samaritains - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzra dals Samaritauns - OLTEN, Martin-Distelistr. 27, Tel. 5 33 49, Postcheck Vb 169